

Building and Empowering - Projektbeschreibung

Ein Projekt des Vereins Building and Empowering Switzerland



Veronique Mayake, Kamerunerin mit Nähatelier, im Coachinggespräch mit Bernhard Zaugg, Projekt « building and empowering Cameroun », Yaoundé, 15.11.2021

VEREIN BUILDING AND EMPOWERING SWITZERLAND

Als Hauptinitiant des Projektes gründete ich mit Unterstützerinnen und Unterstützern im September 2021 den Verein Building and Empowering Switzerland als Trägerin des Projekts.

Der Verein bezweckt die Förderung von Unternehmungen, Institutionen und Behörden in Entwicklungsländern mit dem Ziel, die Menschen in ihren Aufgaben zu stärken und sie in der Eigenentwicklung zu fördern.

Als nicht gewinnorientierter Verein wurde das Gesuch um Steuerbefreiung bereits eingereicht und inhaltlich als gemeinnützig bestätigt. Nach einer Statutenanpassung folgt die formelle Bestätigung.

Die Vereinstätigkeiten 2022 sehen vor, das in Kamerun gestartete Projekt mit 2 Besuchen des Projektleiters Bernhard Zaugg weiter zu fördern und ein zweites Land zu evaluieren.

Präsident des Vereins: Bernhard Zaugg,

Mitglieder Vorstand

- Marlene Abt, Geschäftsführerin AbtClean GmbH, Sozialunternehmung
- Marco Lauper, Fachverantwortlicher Vorsorge, Raiffeisenbank Kiestal
- Lucia Senga Miguel, Pflegefachfrau HF Inselspital
- Markus Liechti, EMBA in Change and Innovation, ehemaliger Entwicklungsarbeiter
- Karin Zaugg, Pflegefachfrau Dipl. II, Entwicklungserfahrung Kamerun

INHALTSVERZEICHNIS

VEREIN BUILDING AND EMPOWERING SWITZERLAND	1
PROJEKTBESCHRIEB «BUILDING AND EMPOWERING».....	3
ZIELPUBLIKUM – VORAUSSETZUNGEN PROJEKTEILNEHMER*INNEN	3
WEITER SOLLEN FOLGENDE GRUNDSÄTZE UND ÜBERZEUGUNGEN DIE PROJEKTARBEIT PRÄGEN:	4
PROJEKTORGANISATION.....	4
GEOGRAPHISCHE ÜBERSICHT	5
DIE DREI ARBEITSBEREICHE	6
PROJEKTPHASE I - DAUER 3 JAHRE	9
AUSBLICK PHASE II:.....	10
FINANZIERUNG	10
SPONSORING	13
AUSWERTUNG/PARAMETER DER ARBEIT	13
ÜBERSICHT COACHINGVERTRÄGE UND ABRECHNUNG 2021.....	15

PROJEKTBSCHRIEB «BUILDING AND EMPOWERING»

Das Projekt «building and empowering» hat im Fokus die «Entwicklung und Befähigung von Unternehmerinnen und Unternehmern». Damit sollen in Entwicklungsländern verlässliche Arbeitgeber entstehen, die Arbeitsplätze kreieren, um Familiensysteme finanziell zu stabilisieren und allenfalls auch Jugendlichen einen Ausbildungsplatz ermöglichen.

Diese Förderung soll direkt in den Einsatzgebieten mit folgenden 3 Schwerpunktbereichen erfolgen:

- Es soll pro Einstzland **ein Verein** gegründet werden, in welchem sich die Unternehmer*innen ein Netzwerk aufbauen können, um Probleme und Themen gemeinsam besprechen zu können.
- Der Verein bietet **Weiterbildungen** an, die für Mitglieder möglichst kostengünstig sein sollen.
- Zur **individuellen Förderung** der Unternehmer*innen wird ein Team an Coachs aufgebaut.
- Wenn möglich wird ein Schwerpunkt auf die **Ausbildungen** gesetzt.

Durch die gemeinsame Tätigkeit sollen die Führungspersönlichkeiten eine **relevante Verhaltensänderung antrainieren, um ihr Geschäft zu stabilisieren** und weiter zu entwickeln und ihr Umfeld neu zu prägen.

Im Projekt werden **keine Kredite** oder Darlehen vergeben.

ZIELPUBLIKUM – VORAUSSETZUNGEN PROJEKTEILNEHMER*INNEN

Im Fokus stehen Unternehmerinnen und Unternehmer,

- die bereits rund 2 Jahre selbständig arbeiten,
- die sich entwickeln wollen – z.B. vom Einzelbetrieb zu einer Unternehmung mit Mitarbeiter*innen
- die sich für grössere Ziel engagieren wollen und darin einen Gewinn sehen,
- die rechtlich korrekt ein Geschäft betreiben und keine Korruption zulassen oder fördern
- die kein Start-up sind
- und ein gesellschaftlich verträgliches Business betreiben (z.B. kein Bordell, kein Spielcasino).

Das Projekt strebt die Arbeit auf der Basis von christlichen Werten wie Ehrlichkeit, Verbindlichkeit, Fehlerkultur und Fairness an.



Schulung «Businessplan und Geschäftsentwicklung», Yaoundé, Kamerun, 20.11.2021

WEITER SOLLEN FOLGENDE GRUNDSÄTZE UND ÜBERZEUGUNGEN DIE PROJEKTARBEIT PRÄGEN:

- Gesunde Kleinunternehmen bilden ein stabiles Rückgrat für eine gesunde Gesellschaft und daher soll in sie investiert werden.
- Das Projekt will Unternehmerinnen und Unternehmern stärken, denn sinnvolle Arbeitsstellen helfen Armut zu bekämpfen und die Landflucht zu stoppen.
- Das Projekt will das im Land vorhandene Fachwissen nutzen. Es gibt viele Afrikanerinnen und Afrikaner, die im In- und/oder Ausland geschult wurden, aber kaum Plattformen haben, um ihr Wissen zu teilen. Daher wird angestrebt, lokale Kursleitungen zur Ergänzung einzubeziehen.
- Es gilt nicht europäische Regeln überzustülpen, sondern Prinzipien unserer Kultur erlebbar zu machen und so eine marktrelevante Veränderung zu fördern – immer auch im Fokus der Kultur der Projektländer.
- Die Arbeitsweise der Projektverantwortlichen in der Schweiz richtet sich grundsätzlich darauf aus, dass ein Landesverein die Leitung der Tätigkeit übernimmt und das Programm bestimmt. Die Projektleitung Schweiz steht unterstützend zur Verfügung.
- Start-ups werden je nach Kursbelegungen zugelassen, stehen jedoch nicht im Fokus.

PROJEKTORGANISATION

Im Projektland gilt es, einen entsprechenden Partner oder einen neuen Verein als Kooperationspartner zu finden. Wünschenswert ist eine Kulturgruppe mit christlicher Prägung. Damit ist eine Basis des Verständnisses und der Werte als gemeinsamer Nenner gegeben. Dies schliesst andere Religionsangehörige nicht an der Teilnahme am Projekt aus. Im Land soll eine einheimische Person zur Leitung der Arbeiten angestellt werden. Aus Erfahrung kann mit wenig Schweizergeld eine Person finanziert werden. Grundsätzlich ist anzustreben, so schnell wie möglich eine Person für das Projekt vor Ort zu finden und zu begleiten.

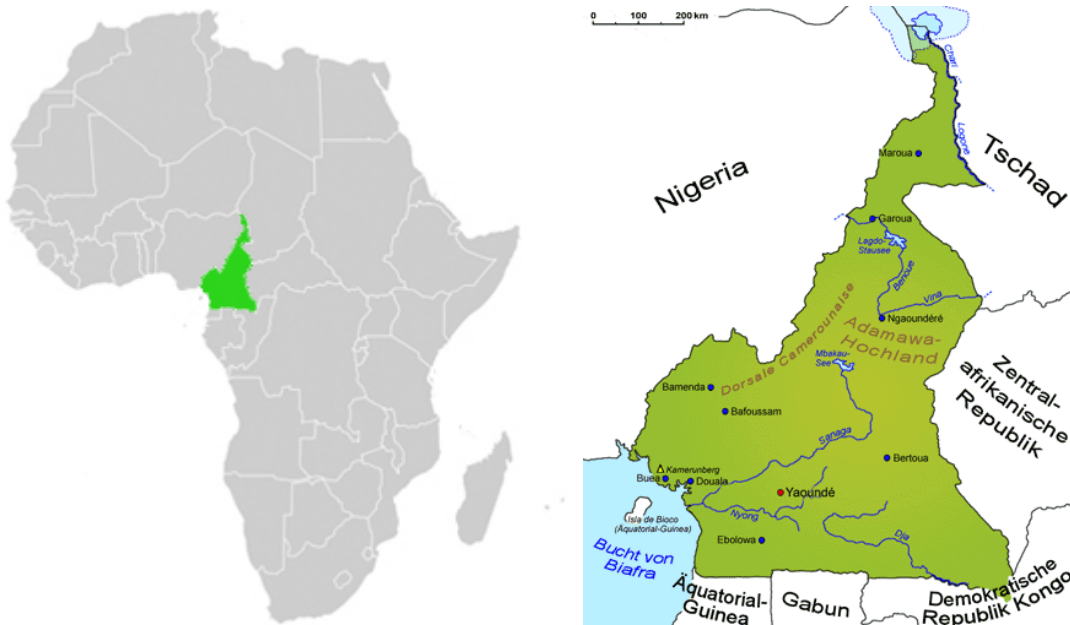
Aufgaben des Kooperationspartners im Projektland:

- Entsprechende Statuten, Reglemente oder Verhaltensregeln mit christlichen Werten und Anti-Korruptionserklärungen
- Vorstand mit mindestens 3 Personen, die die Führung des Vereins auf dem Herzen haben,
- Anstellung einer Koordinatorin bzw. eines Koordinators als Anlaufstelle für Interessierte und Mitglieder, mit entsprechendem Pflichtenheft zur Verfolgung der Arbeiten und Führung des Vereins, fixe Telefonnummer und email-Adresse,
- Erstellen der Jahresprogramme und Ausschreibungen für die Weiterbildungen
- Suchen der Referenten und Betreuung der Coaches
- Schnittstelle zur Schweizervertretung und zu anderen Ländern mit gleichen Projekten

In der Schweiz: Verein / Organisation als Trägerin des Projektes

- Die Projektträgerin schliesst einen Kooperationsvertrag mit dem Partner im Projektland ab.
- Darin wird geregelt, in welchem Umfang der Projektname verwendet werden darf, wie die Kurse auszuschreiben sind und das Coaching gestaltet werden soll.
- Die Trägerschaft wählt die Projektleitung in der Schweiz, bestimmt dessen Pflichtenheft und unterstützt ihn bei der Umsetzung und der Finanzierung des Projektes.
- Die Trägerschaft kann die im Projektland zu gründenden Strukturen wie die Anstellung eines Koordinators finanziell unterstützen.
- Steuerbefreiung der Spenden wird erwartet.

GEOGRAPHISCHE ÜBERSICHT



Kamerun (grüne Fläche) befindet sich in der Kniekehle von Afrika, Fläche 475'442m², Einwohner ca. 25 Mio, Amtssprachen Französisch und Englisch, Staatsform Republik mit Präsidialsystem

DIE DREI ARBEITSBEREICHE

Coaching

Das Coaching beinhaltet die Begleitung und Beratung der Unternehmerinnen und Unternehmer in ihren aktuellen Problemen. Zentral wird das Aufrechterhalten der Motivation und das Schritte Tun sein. In den meisten Fällen müssen Kontrollinstrumente erstellt werden, die über den Geschäftsgang Auskunft geben (kaum jemand der Kleinunternehmer führt ein Kassenbuch über die Einnahmen und Ausgaben und kennt die eingekaufte Menge an Ware). Bei Unternehmen mit Mitarbeitenden sollen die Betreuung und Förderung des Personals einen grossen Stellenwert erhalten, indem auch die Strukturfragen wie die Aufgabenteilung bzw -verteilung geklärt und erarbeitet werden.



oben: Holzkohlenverkäuferin, sie macht sich Gedanken über die Entwicklung der Abholzung und will die Verantwortlichen darauf ansprechen.

unten: Taxi-Chauffeur – braucht ein moderneres Fahrzeug, dann wären auch wieder VIP-Aufträge möglich, jeder Ausfall des Fahrzeuges wird zum Minusgeschäft.

Fragestellungen im Coaching mit Bernhard Zaugg, November 2021



Schulung - Weiterbildung

Für die Schulung und Weiterbildung wird davon ausgegangen, dass grundsätzlich alles Fachwissen im Land vorhanden ist. Für die Bestimmung der Kursleiter*innen soll in einer zweiten Phase des Projekts eine Beschreibung des Kurses bezüglich Inhalten und Zielen verfasst werden. Die Interessenten sollen gestützt auf diese Vorgabe ihre Präsentation eingeben. Das heisst, es sollen grundsätzlich einheimische Fachpersonen für die Weiterbildungen beauftragt und erst bei Bedarf Fachwissen aus Europa eingeflogen werden.



Gelerntes wird gezeigt, um die andern zu ermutigen, hier «journal de caisse» in einem einfachen Schulheft. Computer hat kaum jemand und wenige können damit arbeiten. Yaoundé, Bernhard Zaugg, 09.08.2019



Besprechung mit möglichem Coach / Referent für Schulungseinheiten, Yaoundé, Bernhard Zaugg, 18.11.2021

Ausbildungen / Lernende

Die Ausbildung von Jugendlichen ist ein besonderes Ziel des Projektes und gilt es als erst mögliche Ergänzung anzustreben. Gemäss den aktuellen Kenntnissen erfolgen Ausbildungen mehrheitlich in Schulen und kaum mit praktischen Anwendungen. Der Aufbau von Lernwerkstätten soll nicht die Aufgabe des Projektes sein, sondern die längst bestehenden und anwesenden Ausbildungsstätten mit den Unternehmerinnen und Unternehmern verknüpfen. So sollen möglichst Kooperationen entstehen, bei denen die Bedürfnisse der Praktiker einfließen können, Praktikas möglich werden und ein duales Ausbildungssystem allenfalls als Fernziel entsteht.

Aus den ersten Besuchen hat sich gezeigt, dass in den Näh-Ateliers jeweils 1-2 Lernende arbeiten. Dieser Bereich scheint sich für ein erstes Ausbildungskonzept zu eignen und ist im Fokus der Projektleitung.

Vereinsarbeit

Im Projektland soll ein Verein für die Arbeitsbereiche und die Vorbereitung der Kurse verantwortlich sein. Hier gilt es, die Unternehmerinnen und Unternehmer zu einen, sich gemeinsam für Weiterbildungen, Ausbildungen und Coaching zu engagieren. Es soll ein Netzwerk entstehen, das ein konstruktives Konkurrenzdenken auch möglich macht. Für gleichgelagerte Probleme gibt der Verein die Möglichkeit des Austauschs und auch eventuell auch Lösungsansätze. Die Tätigkeiten des Vereins umfassen die Auskunft, die Aufnahme von Coachinganfragen, die Ausschreibung und Organisation von Weiterbildungen und die Vernetzung zu ähnlichen Organisationen und möglichen Kooperationspartnern.

Anzustreben ist, dass der Verein die Koordinationsstelle vollständig selber trägt und führt, womit die Auslandskoordination quasi hinfällig würde. Die Einführung und Schulung einer solchen Person ist mit ein Teil der Aufgabe der Projektleitung.

PROJEKTPHASE I - DAUER 3 JAHRE

Nach dem Start im August 2019, der dreijährigen Projektphase in Kamerun, Yaoundé, wurden die Besuche im März wie auch im Oktober 2020 aufgrund der weltweiten Pandemie verunmöglicht. Das Reisen wurde erst im März 2021 wieder möglich und da galt es, aus der langen Pause das Projekt zu reaktivieren. Im November 2021 konnte mit einem weiteren 16-tägigen Aufenthalt von Bernhard Zaugg in Kamerun die Projektidee gefestigt werden.

Bereich	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Coaching	Coachingarbeit gemäss Verträgen starten, 2x Besuche vor Ort und Ferncoaching Schärfung Aufnahmekriterien für Coaching Erstellen Anforderungsprofil für lokale Coaches	Aufnahme Firmen ins Coaching, Aufbau lokale Coaches Ausbildungsfrage von Coaches prüfen	Aufnahme Firmen ins Coaching Begleitung mit lokalen Coaches
Schulung / Weiterbildung	Die ersten Weiterbildungskurse aufbauen und durchführen (voraussichtliche Themen: a) allgemeines Unternehmertum b) Finanzen und Kennzahlen c) Zeitmanagement)	Wiederholung der ersten Kurse Ausbau des Kursangebotes mit 2-3 (weiteren mögliche Themen: d) Planung e) Marketing f) Führung und Personal	Ausbau des Programmangebotes auf mind. 4-6 jährlichen Kursen Erweiterung Kursangebot.
Ausbildung / Lernende		Ausarbeiten eines Lehrprogrammes für Näherinnen -	Aufbau Netzwerk und Kooperationen
Vereinsarbeit	Erste Hauptversammlung nach Gründung im Okt./Nov. 2019 Erstellen der Mitgliederstatistik, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung für Koordinationsstelle, Kursleiter und Vorstandsmitglieder erstellen Anstellung Koordinationsperson Festlegung Kursprogramm Kooperationspartner suchen und allfällige Zusammenarbeiten prüfen Aufbau Webseite (reserviert: buildingandempowering.org) und Logo	Jahresbericht des Vereins Koordinationsstelle einarbeiten Führung des Vorstandes anhand des Aufgabenbeschriebs Werbung von Mitgliedern	Einleiten der Phase 2 für die nächsten 3 Jahre. Weiterführung der Weiterbildungen Planung und Zielsetzung für die neue Kooperation mit der Schweiz

Im ersten Jahr gilt es:

- Den Landesverein zu strukturieren und in den Aufgaben zu führen.
- Erarbeiten von Stellenbeschrieben für den Projektleiter und die Koordinationsstelle
- Den Koordinator zu wählen und anzustellen
- Eröffnung eines Büros in Yaoundé
- Abdeckung der Finanzierung bis Ende 2022 zu erhalten
- Ausbildungsgang für Näherinnen erarbeiten und Vernetzung zu anderen Partnern.
- Aufbau Informationsfluss zu Interessierten und Mitgliedern
- Kontaktaufnahme mit Kooperationspartnern

Im zweiten Jahr

- Einarbeitung von lokalen Berater*innen / Coaches
- Auswertung der ersten gemeinsamen Zielsetzungen
- Finanzielle Stabilisierung
- Erweiterung der Coachingverträge um weitere 25-30
- Möglichst eine Reise in den Norden von Kamerun
- Vernetzung weiterer Lehrgänge aufgleisen

Im dritten Jahr

- vereinzelte Coachings im Beisein von lokalen Coachs
- Planung Ausdehnung des Konzepts im Land
- Auswertung und Fazit für die Weiterführung
- Finanzielle Selbständigkeit des Büros ab 2023 prüfen und garantieren

AUSBLICK PHASE II:

Nach den ersten drei Jahren (Phase I) gilt es, die Fortführung mit einem neuen Kooperationsvertrag zu prüfen und die Zielsetzungen zu klären. Der Fokus muss die Verselbständigung der Landesorganisationen sein.

Die Weiterführung wird zudem von der Finanzierung des Projekts mit abhängig sein.

FINANZIERUNG

Kostenteiler

Die Deckung der Vollkosten für eine Projektleitung Schweiz können die Unternehmerinnen und Unternehmer in den Entwicklungsländer nicht aufbringen. Grundsätzlich wird versucht, durch die verrechneten Coachingstunden die Kosten für den Aufenthalt des Projektleiters (Unterkunft, Essen und Transport) zu decken. Das ergibt die folgende und bisher kommunizierte und in den Kooperationsvertrag einflussende Kostenteilung:

- a) Trägerschaft Schweiz: deckt Projektleiterlohn, Flugkosten und Visagesuche
- b) Verein Land: deckt Aufenthaltskosten des Projektleiters Switzerland und möglichst die Kosten für die administrative Stelle im Land.

Zu b) ist anzumerken, dass im August 25 Coachingverträge unterzeichnet wurden, die die Deckung von 2x2 Wochen ergeben. Dieses Vorgehen war für die Teilnehmenden neu, da sie bisher in der Zusammenarbeit mit «Weissen» quasi einfach alles erhielten. Mir wurde bestätigt, dass dieses Vorgehen grundsätzlich unbekannt sei.

Die Umsetzung der Bezahlung für die Coaching-Gespräche wurde im März 2021 noch verzichtet. Die Wirtschaftssituation in der Pandemie setzte allen stark zu. Anders wurden die Coachings im November 2021 verrechnet und so konnte der Verein in Kamerun noch vor der Rückreise die Hälfte der Kosten übernehmen.

Die Anstellung eines Landeskoordinators steht im Interesse des Gesamtprojektes und ist mitverantwortlich für den Erfolg. Daher wird die Kostendeckung aus Schweizermitteln für die erste Phase angestrebt. Die Notwendigkeit hat sich in Kamerun gezeigt, als ab August 2021 ein Administrator vor Ort mit der Aufgabe der Koordination beauftragt wurde. Die Vorbereitungsarbeiten waren zentral für die vielen Coachings und die Schulung verantwortlich.

Kostenaufstellung

Grundsätzlich basiert das Konzept auf zwei Reisen des Projektleiters pro Jahr für rund 14 Tage. In der Zwischenzeit sollen per whatsapp und Telefongesprächen weitere Coachings oder Koordinationen erfolgen. Ein Aufenthalt von 14 Tagen wird rund CHF 9'100 (CHF 18'200.-/Jahr) kosten. Die Nach- und Netzwerkarbeit zum Projekt und das zwischenzeitliche Coaching der KMU's wie des Vereins werden ca. 1'210.- monatlich (CHF 14'520.-/Jahr) beanspruchen.

Die Abwicklung der Finanzen soll über den Verein Building and Empowering Switzerland erfolgen. Die Statuten des Vereins ermöglichen die Aufnahme von weiteren Projekten zur Förderung der Entwicklungsländer. Es sollen die geschaffenen Strukturen breit genutzt werden können.

Für den zu gründenden Verein in Kamerun sind Finanzen ebenso wichtig, da die Arbeit schlussendlich im Land selber durch eine Ansprechperson geführt werden soll. Mit rund CHF 7'320.- pro Jahr ist eine Stelle als Koordinatorin/Koordinator vollumfänglich finanzierbar.

Da alles ergibt ein jährliches Budget von CHF 40'040.- für ein Land mittels Vollkostenrechnung.

Der Projektverantwortliche wird nicht vom Verein angestellt. Er wird auf Mandatsbasis engagiert. Bernhard Zaugg rechnet, sofern möglich, seine Aufwände privat und mögliche Lohnkosten über seine Firma B2 Building Together GmbH ab. Das ermöglicht eine schlanke Struktur des Vereins.

Projektkosten Phase 1 / pro Land	80	Stundenansatz in CHF für Berechnung Projektleiter				
building and empowering						
	h	Betrag	Häufigkeit/Jahr	Monatlich	Jahr	
		CHF		CHF	CHF	
Reisekosten pro Aufenthalt						
6-Tagewochen, 12 Arbeitstage zu 8 h	96	7 680	2	1 280	15 360	
Reisespesen, Zug Flugplatz, Kleines		200	2	33	400	
Malariaphylaxe		120	2	20	240	
Flugticket Kamerun		950	2	158	1 900	
Visa 90 Tage		150	2	25	300	
		9 100		1 517	18 200	45%
Arbeit in der Schweiz						
Nacharbeit Coaching / Support Verein						
Nacharbeit Coaching	24	1 920	2	320	3 840	
Nacharbeit Berichte / Netzwerkpflege	24	1 920	2	320	3 840	
Support Verein	24	1 920	1	160	1 920	
Vorbereitung nächste Reise 10h	12	960	2	160	1 920	
Infrastruktur-Beitrag CH		250	12	250	3 000	
		6 970		1 210	14 520	36%
Verein Kamerun - Koordinatorin/Koordinator						
Mitunterstützung Arbeit vor Ort						
Lohn Koordinatorin/Koordinator inkl. CNPS		400	12	400	4 800	
Telefon/Internet		50	12	50	600	
Büromiete		50	12	50	600	
Transportkosten		50	12	50	600	
Kursmaterial / Kurslokal mieten		50	12	50	600	
Büromaterial		10	12	10	120	
		610		610	7 320	18%
total				3 337	40 040	100%

Kostenübersicht Stand 10.12.2021

Kostenverteilung bis :

- Der Projektleiter hat dies ehrenamtlich gestartet. Für die Fixkosten ging eine einmalige Spende von CHF 5'000.- ein.

Sparpositionen:

Da nicht von einer sofortigen stabilen Finanzierung ausgegangen werden kann, wird eine mögliche Kürzung für in den folgenden Bereichen vorgesehen:

- Reduktion der Entschädigung Projektleitung während der Einsatzzeiten in Kamerun um ca. 25%
- Reduktion des Coachings von der Schweiz aus

Eine Zusage für die nächste Reise wird vom Projektleiter erfolgen, wenn

- a) der Verein in Kamerun gegründet worden ist,
- b) eine Trägerschaft des Projekts in der Schweiz gefunden wurde
- c) und mindestens 50% des nächsten Einsatzes gedeckt sind.

SPONSORING

Grundsätzlich werden drei Sponsoringkreise angesprochen:

- Unternehmen
- Privatpersonen
- Stiftungen

Das Sponsoring kann auf einen jährlichen Betrag der 1. Phase oder als Einmalbetrag erfolgen und basiert grundsätzlich auf Vertrauen. Auf Wunsch kann ein Sponsoringvertrag erstellt werden.

Die Sponsoren haben Anrecht auf die aktuellen Projektberichte und können auch als Beobachter/Unterstützer/Coache an den Reisen ganz oder gekürzt teilnehmen.

AUSWERTUNG/PARAMETER DER ARBEIT

Die Arbeit soll möglichst pro Themenfeld ausgewertet werden. Das ergibt folgende Parameter für die Erfassung der Entwicklung:

Bereiche	Parameter
Coaching	1. Anzahl Coachingstunden pro Jahr (evtl. pro Einsatz) 2. Anzahl Firmen im Coaching per Ende Jahr
Schulung / Weiterbildung	3. Anzahl Kurse 4. Anzahl Stunden Weiterbildung 5. Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer 6. Anzahl Regionen
Ausbildung / Lernende	7. Anzahl Lernende in den Mitgliederbetrieben 8. Anzahl Kooperationsverträgen
Vereinsarbeit	9. Anzahl Mitglieder 10. Anzahl Klicks auf Webseite
Schweiz	11. Anzahl Vorträge 12. Anzahl Vorstellungen Projekt Sponsoring

Weiterentwicklung

Sollte das Sponsoring wider Erwarten höher als die erste Dreijahresplanung ausfallen, obliegt es der Organisation und dem Projektleiter, gestützt auf die finanziellen Mittel in Kamerun intensiver aktiv zu werden oder in einem weiteren Land das Projekt zu starten.

Der Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Ich danke ihnen für die Aufmerksamkeit zu diesem Projekt und stehe gerne persönlich für eine Präsentation und Fragen zur Verfügung.

Projektleiter und Mitinitiant

Schliern, 10 Dezember 2021

Bernhard Zaugg

Präsident Verein Building and Empowering Switzerland

Kontakt: Schaufelweg 74, 3098 Schliern, 078 717 62 62 / bernhard.zaugg@buildingtogether.ch



09.08.2019: Mitgründer Douvagai Job, Dr. Physik,
Universität Maroua, Nordkamerun

